



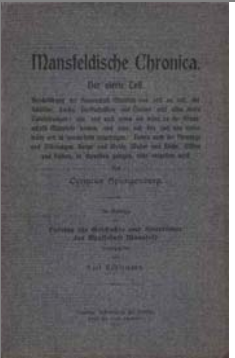
Landschaften + Territorien

<p>Arbeitskreis Residenzmuseen in Thüringen (Hg.): Schatzkammer Thüringen: Erbe höfischer Kultur. Regensburg, Schnell + Steiner, 2010. 198 Seiten, 221 Farbabbildungen, 6 S/W-Abbildungen, 21 x 21 cm, Klappenbbroschur, Klebebindung, verlagsfrisch.</p> <p>In Thüringen entstand seit dem Mittelalter bis ins 19. Jh. hinein auf engem Raum ein dichtes Netz höfischer Residenzen wie sonst nirgends in Deutschland. Der Band führt den Glanz der kleinen Hofstaaten vor Augen, der sich insbesondere in der exquisiten Ausstattung und erlesenen Kunstsammlungen widerspiegelt. In kurzen und reich bebilderten Texten wird das opulente Erbe höfischer Kultur in Thüringen vorgestellt. Dazu zählen der größte deutsche, während des Dreißigjährigen Kriegs begonnene Schlossneubau in Gotha mit dem ersten Englischen Garten auf dem Kontinent, die prunkvolle Ausstattung von Schloss Heidecksburg in Rudolstadt mit dem virtuoson Formen- und Farbenspiel des Rokoko oder das Sommerpalais in Greiz, eines der frühesten klassizistischen Bauten nach französischem Vorbild. Weitere Stationen sind das Residenzschloss Weimar, die Schlösser Altenburg und Schwarzburg, die Veste Heldburg, Schloss Elisabethenburg in Meiningen, Altenstein, Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden sowie die Schlösser Molsdorf und Sondershausen. Der prächtig illustrierte Band lädt ein, im fein gesponnenen Netz der Residenzen der dynastischen Geschichte der Wettiner, der Schwarzburger oder der Reußen nachzuspüren und macht Lust auf die Entdeckung von Schlössern, Kunstsammlungen und Gärten. Reich illustrierter und informativer Wegbegleiter zu 12 ausgesuchten Orten höfischer Kultur in Thüringen mit besonderem Akzent auf den Museen und Kunstsammlungen der einstigen Residenzen.</p> <p>Autoren: Dorothee Ahrendt, Christina Baum, Petra Dittmar, Dietger Hagner, Christa Hirschler, Roland Krischke, Uta Künzl, Nadja Kupsch, Eva Maria von Máriássy, Claudia Narr, Helmut-Eberhard Paulus, Ingrid Reißland, Angelika Schneider, Catrin Seidel, Achim Todenhöfer, Lutz Unbehaun, Axel Wirth</p>	<p>neu 24,90</p>
<p>Behrens, Heinz A. (Hg.): Zwischen Herrschaftsanspruch und Schuldendienst: Beiträge zur Geschichte der Grafschaft Regenstein. Jena + Quedlinburg 2004. 96 Seiten, 25 s/w-Abbildungen, gebunden, mehrfarbiger Einband, 16,5 x 23, verlagsfrisch</p> <p>Beiträge: Graf Albrecht II. von Regenstein (Heimburg); Die Vögte der Grafen von Regenstein und ihre Abrechnungen im 15. Jahrhundert; Das Schuldenwesen der Grafen von Regenstein und der Hoffaktor Michel von Derenburg (gest. 1549); Die Grafen von Regenstein-Blankenburg als Stand des Reiches und es Niedersächsischen Reichskreises</p>	<p>14,90</p>
<p>Behrens, Heinz A.; Wegner, Hartmut: Das Ende einer Dynastie: Zum 400. Todestages des Grafen Johann Ernst von Regenstein. Jena + Quedlinburg, 1999. Sonderausstellung, 136 Seiten, 108 Abb., davon 10 farbig, Abb. von Münztypen, Siegeln, Gewichten etc., mehrfarbiger Einband, 16,5 x 23, verlagsfrisch</p> <p>Anlässlich des 400. Todestages des letzten Grafen Johann Ernst vereint dieser Ausstellungskatalog erstmals in dieser Dichte Quellen und Zeugnisse zur Geschichte der Grafschaft Regenstein-Blankenburg vom hohen Mittelalter bis zur Zeit der Renaissance. Das Spektrum reicht dabei von archäologischen Funden über Urkunden, Siegel und Münzen bis zu Gemälden und Büchern (Schmähchriften). Der Einführungssessay beleuchtet die Geschichte der Regensteiner in der Zeit von Reformation und Gegenreformation.</p>	<p>15,00</p>
<p>Biermann, Friedhelm: Der Weserraum im hohen und späten Mittelalter Adelsherrschaften zwischen welfischer Hausmacht und geistlichen Territorien. Bielefeld, Verlag für Regionalgeschichte, 2007. Reihe: Veröffentlichungen des Instituts für Historische Landesforschung der Universität Göttingen, Bd.49. Hochschulschrift, Zugl.: Münster (Westfalen), Univ., Diss., 2005 unter dem Titel: Biermann, Friedhelm: Die Adelsherrschaften an Ober- und Mittelweser des 13. und 14. Jahrhunderts im Kräftespiel zwischen einer neu formierten welfischen Hausmacht und expandierenden geistlichen Territorien. 800 Seiten, 1 SW- und 1 farb. Abb., gebunden, mehrfarbiger Einband, 25 x 18,5 cm, verlagsfrisch und folienverschweißt.</p> <p>Das Buch behandelt den Aufstieg und Niedergang der landesherrlichen Territorien an Mittel- und Oberweser sowie im angrenzenden Gebietsdreieck zwischen Fulda und Werra. Nach einem Blick auf die im Hochmittelalter entstandenen Herrschaften des geistlichen und weltlichen Hochadels analysiert der Autor die von den Akteuren auf dem Wege zur Landesherrschaft genutzten Mittel. Im zweiten Teil untersucht das Buch den Konzentrationsprozeß, den die nach Gründung des</p>	

<p>Herzogtums Braunschweig-Lüneburg wiedererstarnten Welfen auslösten und dem sich auf Dauer nur wenige Territorien entziehen konnten. Damit liegt zum ersten Mal eine zusammenfassende Darstellung der Geschichte des die Grenzen Westfalens, Niedersachsens und Nordhessens überschreitenden mittelalterlichen Weserraumes vor. Inhaltsverzeichnis auf Wunsch</p>	<p>49,00</p>
<p>Bott, Gerhard/Holzamer, Karin: Von Danzig bis Riga: Ansichten, Stadtpläne und Landkarten von Ost- und Westpreußen, Danzig und dem Baltikum. Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum 1982. (Aus der Graphischen Sammlung des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg) 199 Seiten, Abbild., graph. Darst. + Karten, 22,8 x 27, farb. Glanzkarton, verlfr. Ex.</p>	<p>25,00</p>
<p>Brepohl, Erhard/Garkisch, Ernst-Heinrich [Hg.]: 1000 Jahre seit Gründung der Benediktiner-Abtei Helmarshausen. Bad Karlshafen 1997. 99 Seiten mit überwiegend farbige Abb., Grundrisse, Kt, mit Kapitel: Die Münze S. 44 -49 m. Abb.) 16 x 22,3 cm, mehrfarbige Kartonbroschur, verlfr. Ex.</p>	<p>16,00</p>
<p>Brusniak, Friedhelm: Neue Quellen und Literatur zur Musikgeschichte Waldecks im 18. und 19. Jahrhundert. Arolsen 2001. In: Geschichtsblätter für Waldeck 2001 (Jubiläumsband), Seiten 172 - 190, insgesamt 301 Seiten, gebunden, 15,8 x 21,8 cm, Originalverpackung.</p> <p>Aufsätze: 1. Das waldeckische Archiv und die Gründung des „Geschichtsverein für Waldeck und Pyrmont“ (von Gerhard Menk), 2. Neue Quellen und Literatur zur Musikgeschichte Waldecks im 18. und 19. Jahrhundert (von Friedhelm Brusniak), 3. Zwei Miniaturen zur waldeckischen Musikgeschichte im frühen 18. Jahrhundert (von Gerhard Aumüller), 4. Neugefundene Holzblasinstrumente im Museum Korbach (von Erich Tremmel), 5. August Speyers „Verzeichnis“ von 1815 (von Axel Beer), Bücher- und Zeitschriftenschau, Vereinsnachrichten: Jahresberichte 1998/99.</p> <p>Zusammen mit dem Nachdruck Band 1 der Reihe: Geschichtsblätter für Waldeck und Pyrmont, Mengerlinghausen 1901 (Hauptaufsatz = Geschichte des Klosters Arolsen, 115 Seiten), insgesamt VI, 145 Seiten, Orig.-Broschur 20,00 Euro.</p>	<p>12,00</p>
<p>Eitzen, Gerhard: Niederrheinische Bauernhäuser vom 15. bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Köln, 1987. 127 Seiten, 70 Abb. u. Zeichnungen Broschur, 15,5 x 22, neuwertig, II</p>	<p>6,50</p>
<p>Ewe, Herbert: Das alte Bild der vorpommerschen Städte. Weimar, 1996. 152 S., 104 Ansichten (Kupferstiche, Lithographien, Federzeichnungen, Stahlstiche mit Beschreibungen von Altentreptow bis Wolgast, farbig und s/w, 21 x 24,5 cm, Ganzleinen, OU, verlagsfr. Ex..</p>	<p>14,50</p>
<p>Eyer, Fritz: Das Territorium der Herren von Lichtenberg 1202 bis 1480: Untersuchungen über den Besitz, die Herrschaft und die Hausmachtspolitik eines oberrheinischen Herrengeschlechts. Strassburg, Rhemus Verlag, 1938. Reihe: Elsaß - Lothringischen Wissenschaftlichen Gesellschaft zu Straßburg. Hochschulschrift, Heidelberg, Diss., 1938. 268 Seiten, 7 Kartenbeilagen im Text + 3 Faltkarten (Die Besitzverteilung innerhalb der Familie um 1360, Die Passivlehen, Das Territorium um 1480), Fadengeheftet in Originalkartonbroschur für Bindung, Originalgröße 19 x 27,4 cm, Karten vom wiss. Vorbesitzer farblich mit Inhalt aufbereitet, sonst sauber und keinerlei Eintragungen, Schnitt papierbedingt gebräunt, Bindung möglich.</p> <p>Inhalt: I. Teil: Die Herren von Lichtenberg (Herkunft und erstes Auftreten, Abriss der politischen Geschichte, Die Heiratspolitik + II. Teil: Die Geschichte des Besitzes der Herren von Lichtenberg (1. Von den Ankingen bis 1332; 2. Die Erwerbungen von 1332 bis 1480; 3. Die Besitzverschiebungen innerhalb der Familie; 4. Die Veräußerungen und Entfremdungen; 5. Die Bedeutung der Heiraten für das Territorium) + III Teil: Die Einteilung des Besitzes der Herren von Lichtenberg: 1. Das Eigengut: (a) Der mit herrschaftlichen Rechten ausgestattete Besitz, b) Das Hausgut; 2. Die Passivlehen: Reichs, Lehen des Bistums Strassburg, Lehen des Bistums Metz, Lehen des Bistums Mainz, Lehen des Herzogtums Lothringen, Lehen von Kurpfalz, Lehen der Fuerstabtei Murbach, Lehen des Bistums Speyer, 3. Die Aktivlehen, 4. Die Lehnsträger und ihre Lehen. IV. Teil: Das Territorium und die Herrschaft: 1. Die Frage der Entstehung des Territoriums und der Herrschaft, 2. Festlegung und Einteilung des Territoriums, 3. Beiträge zur Kenntnis kleinerer herrschaftlicher Rechte (Vogteirechte, Gerichtsrechte, Frevelordnungen, Verzug und Zuzug, die lichtenberger Rechte im Uffriet) + Berichtigungen und Ergänzungen, Bibliographie, Personenverzeichnis, Ortsverzeichnis, Kartenbeilagen: Dem Texte beigefügt: 1. Der Schutz der Stammburg, 2. Die Heiraten des Hauses Lichtenberg, 3. Der besitz des Klosters Neuweiler, 4. Die Erwerbungen von 1332, 5. Die Büttelleihen des Eichelthal, 6. Das Marschalktum, 7. Der Besitz im Saartal + außerhalb des Textes: 3 Faltkarten (die Besitzverteilung innerhalb der Familie um 1360, die Passivlehen, das Territorium um 1480).</p>	 <p>67,00</p>
<p>Flink, Klaus: Kleve im 17. Jahrhundert. Studien und Quellen (1640-1666). Kleve 1979. Reihe: Klever Archiv 1, 256 Seiten, 3 Abb., 14,8 x</p>	<p>10,00</p>

20,8 cm, zweifarbige schmutzabweisende Efallin-Kartonbroschur, verlagsfrisch. ISBN: 978-3-922412-00-7	
<p>Canstein, Benno Freiherr v.: Der Waldeckisch-Englische Subsidienvvertrag von 1776: Zustandekommen, Ausgestaltung und Erfüllung. Arolsen, 1989. Wissenschaftl. Reihe d. Waldeckischen Geschichtsvereins, Bd. 4; Hochschulschrift: Köln, Univ., Diss., 1987. 198 Seiten, 11 ganz- und 1 doppelseitige Tafeln , zwei farbig, Karten, Porträts, Faksimiles, Wappen, pp., gebunden, 17 x 23, verlagsfr. Ex. mit Folienschutz</p>	22,00
<p>Flink, Klaus: Kleve im 17. Jahrhundert. Studien und Quellen (1640-1666). Kleve 1979. Reihe: Klever Archiv 1, 256 Seiten, 3 Abb., 14,8 x 20,8 cm, zweifarbige schmutzabweisende Efallin-Kartonbroschur, verlagsfrisch. ISBN: 978-3-922412-00-7</p>	10,00
<p>Gockel, Michael (Hg.): Aspekte thüringisch-hessischer Geschichte. Marburg 1992. S. 167 bis 212, insges. X, 309 Seiten, zahlreiche SW-Abb., 1 Faltkarte im Anhang, 28 x 19,5 cm, gebunden, mehrfarbiger Einband, verlfr. Ex.</p> <p>Weiterhin sind folgende Aufsätze zur Thematik enthalten von: Fred Schwind: Thüringen und Hessen im Mittelalter. Gemeinsamkeiten - Divergenzen pp., S. 1 bis 29 + Klaus Sippel: Thüringische Grabfunde des frühen Mittelalters in Osthessen. Archäologische Quellen zur Westausdehnung thüringischer Besiedlung in karolingischer Zeit. S. 29 bis 48, zahlr. Karten, 1 SW-Abb. + Eike Gringmuth-Dallmer: Frühmittelalterlicher Landesausbau in Thüringen und Hessen: Ein Vergleich. S. 67 bis 66, 1 Karte u. Tab. + Matthias Werner: Die Anfänge eines Landesbewusstseins in Thüringen. S. 67 bis 137 + Sönke Lorenz: Erfurt- die älteste Hochschule Mitteleuropas? + 139 bis 146 + Wolfgang Steguweit: Thuringia picta. Topographische Ortsansichten Thüringens vom ersten Auftreten (1493) bis zu ihrem Ende am Ausgang des 19. Jahrhunderts. Ein Überblick. S. 213 bis 256, davon 19 S. SW-Abb., Drucker- u. Verlegerverzeichnis + Ulrich Reuling: Reichsreform und Landesgeschichte. Thüringen und Hessen in der Neugliederungsdiskussion der Weimarer Republik. 257 bis 308, 4 Karten, ferner folgende numismatische Aufsätze des Gebietes von: Klüssendorf, Niklot: Schmalkaldens Stellung in der Münz- und Geldgeschichte. Ein Kapitel hessischer Landesherrschaft in Thüringen vom 14. bis zum 19. Jahrhundert. S. 167 bis 212 + Arnold: Das Fürstentum Sachsen-Saalfeld und die Münzprägung unter Herzog Johann Ernst (1680-1729). 137 bis 166, davon 6 Tafeln, 1 Tab., 3 S. Abb. der Stücke, 2 Karten.</p>	15,00
<p>Höing, Hubert (Hg.): Schaumburg und die Welt. Zu Schaumburgs auswärtigen Beziehungen in der Geschichte. Bielefeld, Verl. für Regionalgeschichte, 2002. Reihe: Schaumburger Studien, Nr. 61. 552 Seiten, zahlr. Abb.; gebunden, 24 x 16, mehrfarbiger Einband.</p> <p>Hildegard Tiggemann: Hofmusik der Grafen zu Holstein-Schaumburg in ihrer Residenz Bückeberg (1563-1640). S. 13-61 Silke Wagener-Fimpel: Fremde in Bückeberg. Das Beispiel der Hugenotten. S. 62-120 Dto.: Mohren in Schaumburg-Lippe im 18. Jahrhundert. S. 121-141 Frédéric Deloffre: Die Entstehung von Voltaire's Candide. Von Bückeberg bis Konstantinopel. S. 143-152 Thorsten Albrecht: Fremde Künstler und Kunsthandwerker in Schaumburg. S. 153-188 Stefan Eick: Schaumburg und Holstein: „Up ewig gedeelt?“ Zur Entstehung der Grafschaft Schaumburg im 12. und 13. Jahrhundert. S. 189-194 Bernd-Wilhelm Linnemeier: Jenseits der Weser. Der Schaumburger Hof in Minden. S. 215-236 Manfred Wolf: Die Grafen von Schaumburg und die Herrschaft Gemen. S. 237 Jörg Hillmann: Beziehungen zwischen Holstein-Schaumburg und Sachsen-Lauenburg im 16. und 17. Jahrhundert. S. 247-274 Gerd Steinwascher: Investition oder Innovation? Die frühe Besitzpolitik des Fürstenhauses Schaumburg-Lippe in Mecklenburg. S. 275-291 Anette v. Stieglitz: Hessen und Schaumburg. Die Landgrafschaft und ihre Exklave in ihrer verwaltungsorganisatorischen und personellen Verknüpfung. S. 292-321 Hermann Niebuhr: Ein Archivar zwischen den Fronten. Archivrat Arnold Berkemeier und der lippische Thronfolgestreit. S. 322-334 Gudrun Husmeier: Schaumburg und die spanische Krone. Graf Otto IV. zu Holstein-Schaumburg (1517-1576) in Diensten einer Universalmacht. S. 335-372 Brage Bei der Wieden: Die Reise des Bückeberger Barbiergesellen Liborius Prange nach Konstantinopel (1588). S. 373-387 Dto.: Die Bedrohung der Grafschaft Schaumburg vor und zu Beginn des Dreißigjährigen Krieges. S. S. 388-411 Gerd Steinwascher: Schaumburg und der Westfälische Frieden. Ein verwaistes Territorium als Spielball nicht nur benachbarter Kräfte. S. 412-429 Ulrich Bartels: Schaumburg-Lippe und die Niederlande. Die Utrechter Kavaliertour des Grafen Friedrich Christian 1669/70. S. 430-472 Martin Fimpel: Abhängigkeit von der Außenwelt. Vier kaiserliche Kommissionen in Schaumburg-Lippe im 18. Jahrhundert. S. 473-409 Heinrich Herrmanns: Die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Schaumburg-Lippe und die christliche Welt. Auftrag und Chance einer kleinen Landeskirche in</p>	 <p>29,00</p>

überregionalen Organisationen und äußerer Mission .S. 509-522 + Index der Orte und Personen 523 ff.	
<p>Höing, Hubert (Hg.): Strukturen und Konjunkturen : Faktoren der schauburgischen Wirtschaftsgeschichte. Aufsatzsammlung. Bielefeld, Verl. für Regionalgeschichte, 2004. Reihe: Schaumburger Studien, Nr. 63. Kolloquium "Strukturen und Konjunkturen. Faktoren in der Schaumburgischen Wirtschaftsgeschichte" ; 5 (Schaumburg) : 2003.05.09-10. 487 Seiten, zahlr. Abb.; gebunden, 24 x 16, mehrfarbiger Einband.</p> <p>Inhalt: Vorwort und Widmung. S. 7-12 Karl Heinrich Kaufhold: Gewerbelandschaften in Norddeutschland – historisch gesehen. S. 13-26 Gudrun Husmeier: Agrarwirtschaftliche Interessen als Triebfeder der Landespolitik im 16. Jahrhundert. S. 27-60 Brage Bei der Wieden: Kameraltheologie? Ein Konzept zur Entschuldung der Grafschaft Schaumburg. (1577). S. 61-86 Dto.: Der Dreißigjährige Krieg in der Grafschaft Schaumburg. Schäden und ihre Beseitigung. S. 87-114 Martin Fimpel: Wege aus der Schuldenfalle. Kameralismus in Schaumburg-Lippe in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. S. 115-137 Silke Wagener-Fimpel: Absolutismus und Merkantilismus. Manufakturwesen in Schaumburg-Lippe unter dem Grafen Wilhelm (1748-1777). S. 138-178 Michael Funk: Von der Hüttenarbeit zur automatisierten Produktion. Zur Geschichte der Glasindustrie in Schaumburg unter besonderer Berücksichtigung der Glasfabrik Heye in Obernkirchen. S. 179-192 Annette v. Stieglitz: Die Schaumburger Bergverwaltung im 18. und 19. Jahrhundert. S.193-212 Dirk Neuber: Energieüberschussregion Schaumburg. Die Rolle der Steinkohle in der Vor- und Frühindustrialisierung. S. 213-235 Niklot Klüßendorf: Die hessische Grafschaft Schaumburg als Sonderwährungsgebiet. S. 236-265, Abb. der Stücke gezeichnet; Umrechnungstabelle. Lothar Eichhorn: Bevölkerung und Wirtschaft in Schaumburg-Lippe im 19. und 20. Jahrhundert. Ein statistischer Vergleich der regionalen und gesamtstaatlichen Entwicklung. S. 266-290 Ernst Spannuth: Die herrschaftliche Ziegelbrennerei in Rusbend. S. 291-327 Christine Wolters: Dr. Friedrich Hey (1864-1960). Missionsarzt und Bückeburger Unternehmer. S.328-366 Roswitha Sommer: Vom Pflaster zur Folie. Zur wirtschaftlichen und topografischen Expansion der Fürstlichen Hofapotheke, später Neschen AG (1889-1965). S. 367-410 Peter Barthold: Die Baubetriebe Prange in Bückeburg-Cammer. S. 411-428 Karl H. Schneider: Wirtschaftsgeschichte Schaumburgs – eine Annäherung. S. 429-457 Veröffentlichungen von Helge bei der Wieden. S. 458-470 Index der Orte und Personen. S. 471-487</p>	 <p>34,00</p>
<p>Menk, Gerhard: Das Ende des Freistaates Waldeck. Möglichkeiten und Grenzen kleinstaatlicher Existenz in Kaiserreich und Weimarer Republik. Arolsen 1998. Reihe: Waldeckische Historische Hefte, Bd. 1. 2., erheblich erweiterte Auflage 1998, 320 Seiten, mit SW-Abb., Literaturverz. S. 273 - 279, gebundene Ausgabe mit zweifarbigem Einband, 14,8 x 21,0 cm, verlagsfrisches Ex.</p>	<p>15,00</p>
<p>Menk, Gerhard: Der Weg zur waldeckischen Residenz Arolsen. Arolsen 1996. Reihe: Waldeckische historische Hefte, Bd. 5; 166 Seiten, Literaturverz. S. 140 - 154, zweifarbiges Kartonbroschur, 15 x 21, verlfr. Ex.</p>	<p>10,00</p>
<p>Museen Stadt Gotha: Ansichten Thüringens vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart: Münzen, Medaillen, Graphik. Gotha, 1976. Katalog zur Sonderausstellung 1976. Den numismatischen Teil bearbeitete Wolfgang Steguweit. 47 S., Br., OU</p>	<p>6,50</p>
<p>Neumann, Gerhard: Kirche und Gesellschaft in der Grafschaft Waldeck am Ausgang des Mittelalters. Arolsen 2001. Reihe: Waldeckische Forschungen, Bd. 11; Hochschulschrift: Marburg, Univ., Diss., 1997. 392 Seiten, zahlr. Abb., graph. Darst., engl. Kartonbroschur, 17 x 23, verlagsfr. Ex. mit Folienschutz.</p>	<p>24,00</p>
<p>Prietze, Hermann, Albert: Das Geheimnis der deutschen Ortsnamen. Pähl, 1955. (Neue Kunde aus alter Zeit) 2. erg. Aufl. mit 59 Abb. & Karten, 249 S., 1 Faltkarte in Tasche, 14,5 x 21 cm, Ganzleinen, Originalumschlag, sehr sauberes Ex..</p>	<p>28,50</p>
<p>Seier, Hellmut: Kurhessen im Deutschen Bund 1815 - 1866. Sonderdruck aus: Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde ; 106 (2001). - S. 197-208, leinenrückenverstärkte Kartonbroschur, oben etwas lichtrandig, 24 x 16, sonst gut erhaltenes Ex.</p>	<p>6,50</p>

<p>Spangenberg, Cyriacus: Mansfeldische Chronica, Teil 4: Beschreibung der Graueschaft Mansfeltt von ortt zu ortt, der Schlößer, Stedte, Dorffschafften... (Der vierte Teil: Beschreibung der Graueschaft Mansfeltt von ortt zu ortt, der Schlößer, Stedte, Dorffschafften vnd Closter mitt allen deren Zubehörungen: wie, vnd auch wenn ein iedes zu der Graueschafft Mansfeltt komen ...) Eisleben, Verein [1913-1914]. Im Auftrag des Vereins für Geschichte u. Altertümer d. Grafschaft Mansfeld hrsg. von Carl Rühlemann (1864-1945). Original der 1. Auflage, Schriftenreihe: Mansfelder Blätter, Jg. 27/ 28. VIII, 554 Seiten, Originalbroschur, unaufgeschnittenes Exemplar, 15 x 23,5 cm, tadellos nach Beschnitt, Bindung möglich.</p> <p>Ergänzende Angaben: Tl. 1, Eisleben 1572; Tl. 3, hg. v. R. Leers, Eisleben 1912; Teil 4, Buch 1 u. 3 auch erschienen in: Mansfelder Blätter 27 – 32 900 Gramm</p> <p>Auszug aus dem Inhalt: Die erstmalige Erwähnung Klein Eislebens erfolgte durch Cyriacus Spangenberg 1083 in der „Mansfeldischen Chronica“. Dort wird erwähnt, das Lütken Isleben im Kampf zwischen Kaiser Heinrich IV. und Hermann von Luxemburg, Graf von Salm, dem Gegenkönig, der auf der Wasserburg Eisleben residierte, durch die Kaiserlichen Truppen zerstört wurde, danach aber wieder aufgebaut worden sei. In diesem 4. Teil der „Mansfeldischen Chronica“ weist Spangenberg auch ausdrücklich daraufhin, dass Klein Eisleben (Hislevo minor) der ursprüngliche Namensträger ist und daher als älter anzusehen sei als das „Große Eisleben“ (Hislevo maior).</p>	 <p>80,00</p>
<p>Streich, Brigitte: Das Amt Altenburg im 15. Jahrhundert: Zur Praxis der kursächsischen Lokalverwaltung im Mittelalter. Weimar, Verlag Hermann Böhlhaus Nachfolger, 2000. Reihe: Veröffentlichungen aus Thüringischen Staatsarchiven, Band 7. 314 Seiten, mit 3 Bildtafeln im Anhang, Quellen- und Literaturverzeichnis sowie Register der Orts- und Personennamen, gebundene Ausgabe mit mehrfarbigem Schutzumschlag, 18 x 24,5 cm, originalverpackt. 800 gr, G67</p> <p>Exemplarisch werden Herkunft, soziale Stellung, Aufgabenbereich und Aufstiegsmöglichkeiten der Amtleute, die anstelle des Landesherrn Gerichtsbarkeit, Steuererhebung und militärische Funktionen wahrnahmen, für den gesamten wettinischen Machtbereich unter Berücksichtigung der bisher wenig beachteten Quelle der Amtleute-Bücher dargestellt.</p>	<p>14,50</p>
<p>Timann, Ursula/Kott, Heinrich: Von Stettin bis Breslau. Ansichten, Stadtpläne und Landkarten von Pommern, östliche Mark Brandenburg und Schlesien. Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum, 1988. Überarb. u. erw. Neuausg. Aus der Graphischen Sammlung des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg. 353 Seiten, 605 Abbild., graph. Darst. U. Karten, 22,8 x 27, farb. Glanzkarton, verlfr.</p>	<p>23,00</p>